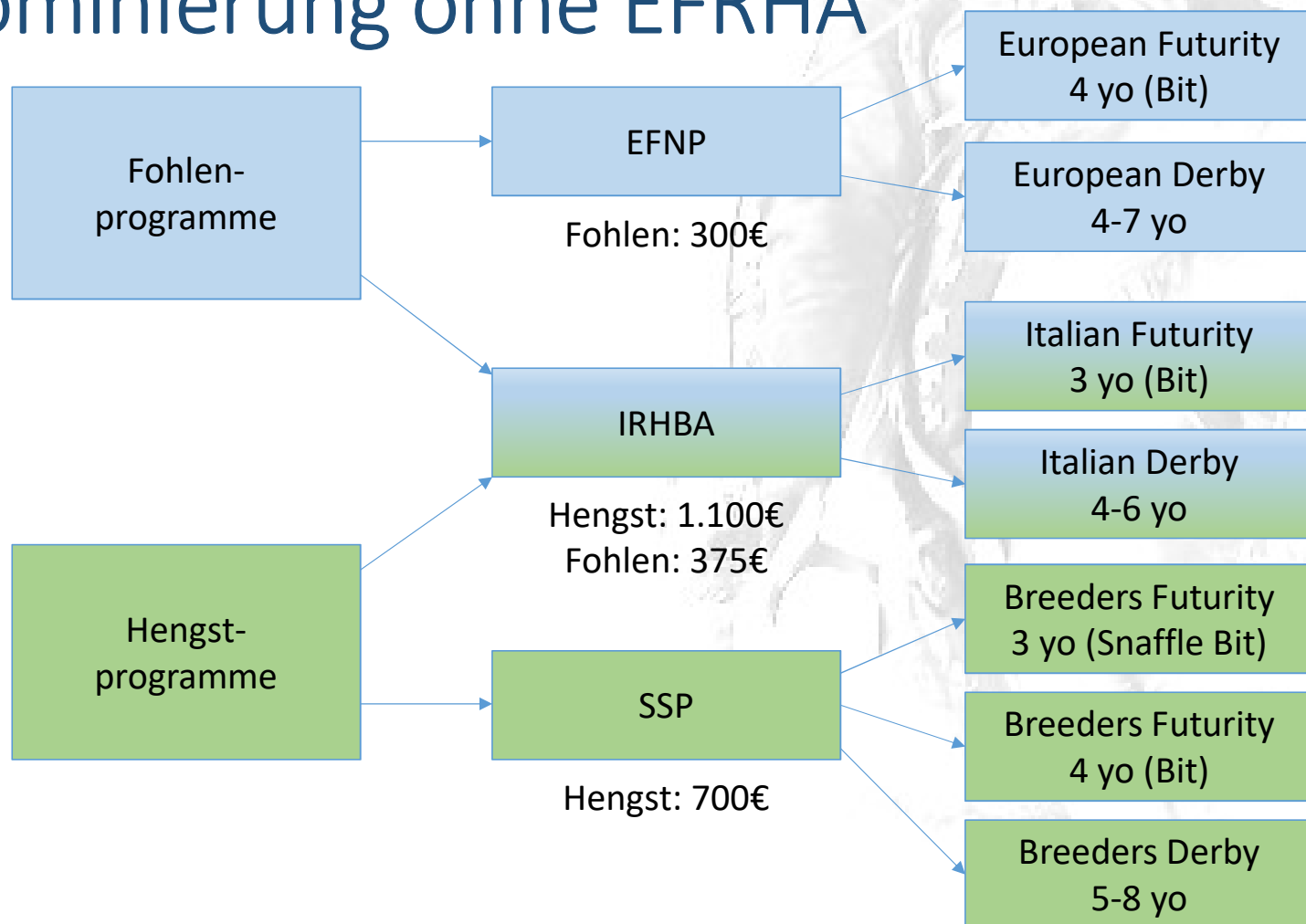


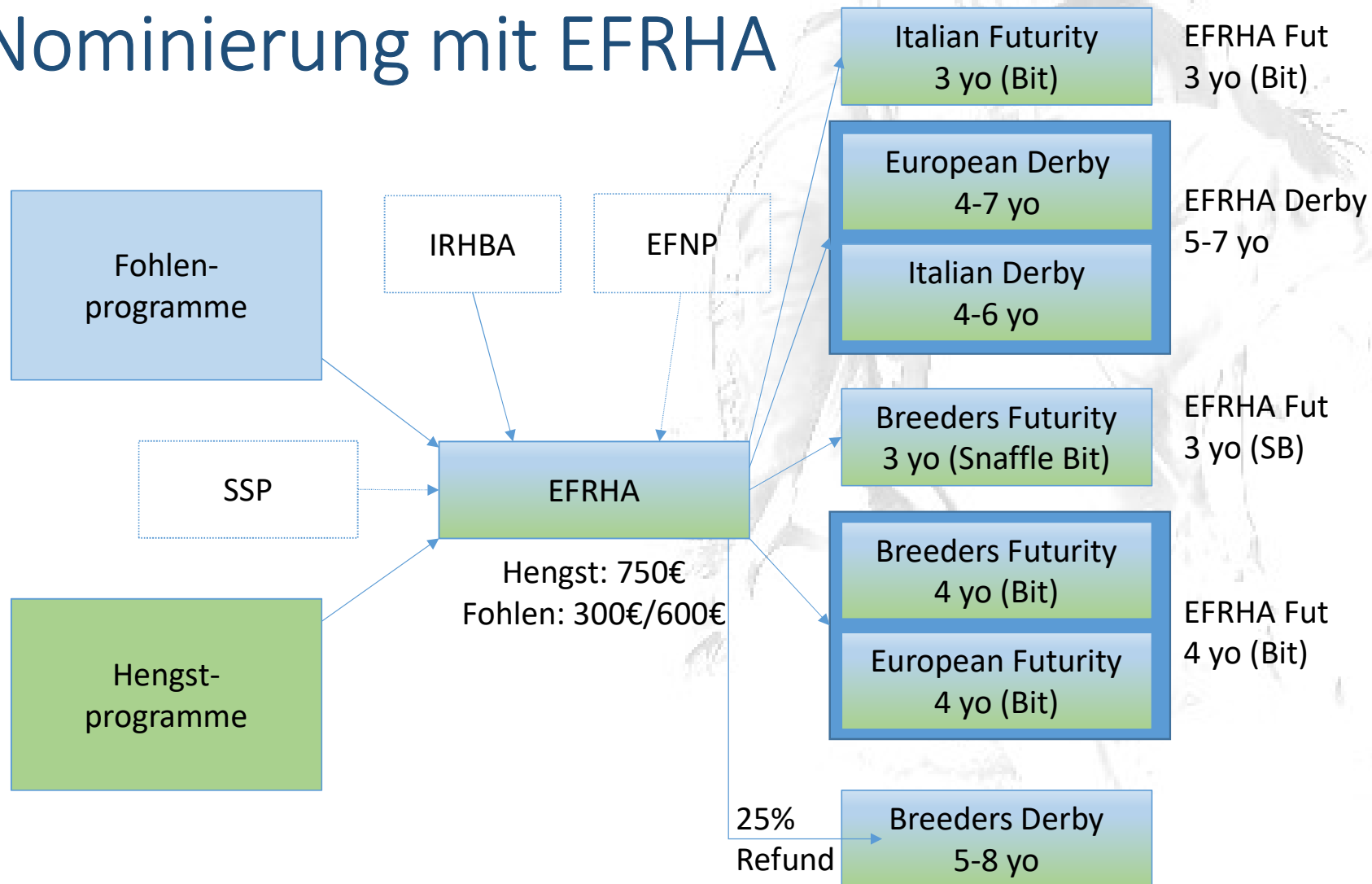
European Federation of Reining Horse Associations (EFRHA)

Ein Förderprogramm für Reiningpferde

Nominierung ohne EFRHA



Nominierung mit EFRHA



EFRHA Steckbrief

EFRHA	European Federation of Reining Horse Associations
Gesellschaftsform	Verein nach italienischem Recht
Gründungsmitglieder	Eleuterio Arcese (I), Roberto Cuoghi (I), Franco Rosso (I), Claudio Riso (I), Roseanne Sternberg (GB), Joachim Zangerle (D), Grischa Ludwig (D), Gerd Wilhelm (D)
Zielsetzung	• Förderung des Reiningssports in Europa. • Umsetzung eines europäischen Förderprogramms für Reiningpferde. • Finanzierung und Kontrolle von EFRHA Reining Events. • Erstellen eines neuen europäischen Maturity Show Konzepts. • Organisation einer europäischen Reining Horse Sale. • Akquise von Sponsoren und Supporter für Reining in Europa. • Unterhalt der EFRHA Webseite.
Mitglieder	Jede europäische Reining Association (eine pro Land) kann der EFRHA beitreten. Die NRHA (USA) hat einen speziellen Mitgliedstatus ohne Managementaufgaben.
Rechnungsprüfer	Chariman Francois Zurcher, Schweiz Matthias Bauer, Deutschland Gian Luca Conti, Italien

EFRHA Steckbrief

EFRHA	European Federation of Reining Horse Associations										
Vorstand	- Die angeschlossenen Verbände bestimmen die Mitglieder, die sie im Vorstand der EFRHA vertreten. - Die NRHA hat 2 Sitze. - Die Anzahl Sitze im Vorstand wird durch die Anzahl Mitglieder eines Verbandes bestimmt:<table><tr><th>Anzahl Mitglieder</th><th>Anzahl Sitze</th></tr><tr><td>bis 50</td><td>0</td></tr><tr><td>von 51 bis 250</td><td>1</td></tr><tr><td>von 251 bis 500</td><td>2</td></tr><tr><td>über 500</td><td>3</td></tr></table> - Der Vorstand benennt einen Präsidenten und zwei Vizepräsidenten. - Die Amtszeit beträgt zwei Jahre und kann durch Wiederwahl verlängert werden.	Anzahl Mitglieder	Anzahl Sitze	bis 50	0	von 51 bis 250	1	von 251 bis 500	2	über 500	3
Anzahl Mitglieder	Anzahl Sitze										
bis 50	0										
von 51 bis 250	1										
von 251 bis 500	2										
über 500	3										
Satzung	Änderungen an der Satzung, am Nominierungsprogram und an EFRHA-finanzierten Events benötigen eine 2/3 Mehrheit.										

EFRHA Steckbrief

EFRHA	European Federation of Reining Horse Associations
Einnahmen	• Mitgliedsbeitrag gestaffelt nach Anzahl Mitglieder im jeweiligen angeschlossenen Verband, aber maximal 500€ pro Verband und Jahr. • Sponsorengelder. • Verkauf von Werbung auf der Webseite. • Nominierungsgebühren des Nominierungsprogramms (Hengste und Fohlen). • Zinseinnahmen auf dem Nominierungsvermögen. • Kommissionen von der European Reining Horse Sale. • NRHA North American Nomination – European Option.
Ausgaben	• Preisgelder der EFRHA-finanzierten Events. • Die volle Nominierungsgebühr ohne Abzüge wird als Preisgeld ausbezahlt. • Der Überschuss aus der European Reining Horse Sale fließt ebenfalls in den Preisgeldtopf. • Bereitstellung der Webseite, IT Systeme und Datenbank. • Verwaltung (Administration) und Steuern.

Nominierungsgebühren für Hengste

Hengstnominierung bis und mit 31. Oktober	Nominierungsgebühr in €
im Jahr vor dem Bedeckungsjahr	750
im Bedeckungsjahr	1.000
im Jahr nach dem Bedeckungsjahr	1.250
im zweiten Jahr nach dem Bedeckungsjahr	1.500
Office Charge pro Hengst	50

Nominierungsgebühren für Fohlen

	Fohlen von nominierten Hengsten	Fohlen von nicht nominierten Hengsten
Absetzer	300	600
Jährlinge	600	1.200
Zweijährige	2.500	5.000
Dreijährige	10.000	15.000
Vierjährige	10.000	15.000
Fünfjährige	1.500	3.000
Sechsjährige	1.000	2.000
Siebenjährige	500	1.000

EFRHA-finanzierte Events

- Preisgelder und Austragungsorte:

Event	Jahr	Monat	Ort	% des Preisgeldpools
Futurity 3-jährige im Snaffle Bit	2021	Oktober	Deutschland	12%
Futurity 3-jährige im Bit	2021	November	Italien	33%
Futurity 4-jährige im Bit	2021	Oktober	Deutschland	33%
Derby 5- bis 7-jährige	2021	September	Italien	22%

- Alle EFRHA-finanzierten Shows müssen NRHA approved sein.
- Die European Futurity wird mit der Breeders Futurity zusammengelegt
- Das European Derby wird mit dem italienischen Derby zusammengelegt.

EFRHA-Rückzahlungen (Refund) an die angeschlossenen Verbände

- Jeder angeschlossene Landesverband (National Affiliate) erhält 25% der aus diesem Land einbezahlten Nominierungsgebühren für Hengste und Fohlen als sogenannten Refund zurück.
- Der angeschlossene Landesverband entscheidet frei über die Verwendung des Refunds.
- Die NRHA Germany plant den Refund für die Ausstattung des Breeders Derby zu verwenden.

Statistik nominierter Hengste und Fohlen

- In 2014 nominierte Hengste in der IRHBA und dem SSP nach Land
(Ohne Mehrfachnennungen).
- 2015 geborene und European Foal Nomination Program-nominierte Fohlen (Stand 12.3.2016).

Land	Anzahl Hengste	Prozent	Betrag in € Hengste	Anzahl Fohlen	Prozent	Betrag in € Fohlen	Total in €
Italien	94	38,7	79.900	410	48,2	163.880	243.780
Deutschland	82	33,7	69.700	235	27,7	94.180	163.880
Belgien	8	3,3	6.800	60	7,1	24.140	30.940
Frankreich	0	0,0	0	43	5,0	17.000	17.000
Niederlande	3	1,2	2.550	31	3,6	12.240	14.790
Österreich	8	3,3	6.800	24	2,8	9.520	16.320
Schweiz	6	2,5	5.100	13	1,5	5.100	10.200
Übrige	5	2,1	4.250	35	4,1	13.940	18.190
USA	37	15,2	31.450				31.450
Subtotal	243	100,0	206.550	850	100,0	340.000	546.550
US EU Option				466		40.076	40.076
Total						380.076	586.626

Kalkulation EFRHA-Programm

- Refund an angeschlossene Verbände basierend auf vorhergehender Hengst- und Fohlenstatistik.

Land	Total €	25% Refund €	EFRHA €
Italien	243.780	60.945	182.835
Deutschland	163.880	40.970	122.910
Belgien	30.940	7.735	23.205
Frankreich	17.000	4.250	12.750
Holland	14.790	3.697	11.093
Österreich	16.320	4.080	12.240
Schweiz	10.200	2.550	7.650
Übrige	18.190	0	18.190
USA	31.450	0	31.450
Total Europa	546.550	124.227	422.323
NRHA N.A. EO	40.076		40.076
Total	586.626	124.227	462.399

Kalkulation EFRHA-Programm

- Preisgelder für EFRHA-finanzierte Events.

Event	Pool %	Preisgeld €
Futurity 3-jährige im Snaffle Bit	12	55.488
Futurity 3-jährige im Bit	33	152.592
Futurity 4-jährige im Bit	33	152.592
Derby 5- bis 7-jährige	22	101.727
Total		462.399

- Plus Nettoeinkünfte von Sponsoring, Horse Sale, usw.

Vor- und Nachteile von EFRHA

Vorteile	Nachteile
Für Hengstbesitzer: • Einmal in ein Programm einzahlen und nicht in mehrere unterschiedliche Programme. • Fohlenominierungsgebühr ist 50% günstiger als von nicht eingezahlten Hengsten. • Europaweite Promotion von Hengsten.	Für Hengstbesitzer: • keine Nachteile
Für Züchter: • Fohlen muss nur in ein Programm eingezahlt werden und ist damit überall startberechtigt. • 5% der Gewinnelder gehen an den Nominierer.	Für Züchter: • keine Nachteile

Vor- und Nachteile von EFRHA

Vorteile	Nachteile
Für Reiter: • Pferde sind überall startberechtigt – kein böses Erwachen nach dem Kauf. • Gleiches oder mehr Preisgeld bei weniger Starts, spart Fixkosten wie Hotel, Transport, Boxen etc. und Urlaub. • Mehr Preisgeld zur Verfügung für die unteren Levels.	Für Reiter: • Reiter, die viele Pferde zum showen haben, verlieren eine Show. Betrifft aber nur wenige Reiter.
Für Pferde: • Weniger Starts der Futurity Pferde. • Möglichkeit mehr Preisgeld (Earnings) bei weniger Starts zu erreichen.	Für Pferde: • keine Nachteile

Vor- und Nachteile von EFRHA

Vorteile	Nachteile
Für Veranstalter: • Durch die Zusammenlegung der Shows kann die Futurity auf den Herbst und das Derby in den Frühling/Frühsummer gelegt werden. März/April ist nicht Futurity-Saison und September ist nicht Derby Saison. • Massive Kosteneinsparung durch Zusammenlegung von Shows, die dem Preisgeldtopf zu Gute kommt. • Schonung administrativer und freiwilliger Ressourcen.	Für Veranstalter: • keine Nachteile

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Geld des NRHA European Foal Nomination Programs (EFNP) wird für die Rettung der italienischen und deutschen Programme verwendet!

Bei sinkenden Hengstzahlen in Europa werden alle auf Hengste basierende Programme um eine Anpassung auf Dauer nicht herumkommen, um im internationalen Vergleich bestehen zu können. In Deutschland wurde wiederholt ein Fohlenominierungsprogramm diskutiert. Zuletzt hat das SSP Komitee eine Ergänzung um ein Fohlenprogramm vorgeschlagen. Andere Verbände diskutieren dass auch. Konkurrierende Programme, mit der Konsequenz einer mehrfachen Einzahlung, ist speziell für kleinere Züchter nur sehr schwer finanzierbar. Es geht also nicht um die Rettung vom SSP oder IRBHA, sondern um ein Programm, das es möglichst vielen Züchtern und Hengstbesitzern erlaubt zu vertretbaren Kosten teilzunehmen und ihren Hengst und ihre Fohlen zu nominieren.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

EFRHA hat den Vertrag mit der Americana für die Durchführung des Euro-Derbys aufgekündigt!

Das NRHA European Affiliate Council (EAC) hat sich wiederholt einstimmig dafür ausgesprochen (zuletzt auf der Sitzung am 24. September 2016 in Manerbio) ein European NRHA owned event in Deutschland und eines in Italien zu behalten – die EU Futurity in Deutschland und das EU Derby in Italien. Die Verwirrung um Augsburg hat mit Koordinationsproblemen innerhalb der NRHA zu tun und gar nichts mit EFRHA. Die Italiener, die weitaus am meisten Geld ins EFNP einzahlen (für 2015 ca. 44%), waren natürlich nicht begeistert, dass das Euro Derby, im Gegensatz zur Empfehlung des EAC, nicht mehr in Italien stattfinden sollte und haben ihren Einfluss geltend gemacht. Ausserdem war die Terminierung in Augsburg mehr als unglücklich. Zum gleichen Zeitpunkt war in Kreuth die FN Deutsche Meisterschaft Reining.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Warum gibt es keine offizielle Information zu EFRHA von EFRHA?

Die Erarbeitung eines komplexen Programmes benötigt einfach Zeit, bis man die Interessen aller Beteiligten einigermaßen berücksichtigt hat. Alle europäischen Verbände wurden regelmäßig informiert und zu Meetings eingeladen. Bevor man in die Öffentlichkeit geht, muss das Programm soweit detailliert erarbeitet sein, um eine konkrete Diskussionsgrundlage zu haben. Die Information der Mitglieder soll über die einzelnen Verbände erfolgen, und nicht über die Köpfe der Verbände hinweg durch EFRHA.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Am Meeting im September in Manerbio konnte oder wollte man nicht alle Fragen beantworten!

Das Programm wurde in Manerbio ausführlich im Detail vorgestellt, mit allen Zahlen usw. Ein Projekt wie EFRHA wird top-down erarbeitet, d.h. zuerst werden die groben Pflöcke eingeschlagen, dann folgen die Details. Es ist also logisch, dass im September und auch zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht alle Details geklärt sind. So wie sich die NRHA Germany weiterentwickelt, wird sich auch EFRHA neuen Gegebenheiten anpassen und auf unvorhergesehene Situationen reagieren müssen. Das ist der Lauf der Dinge. Wichtig ist aber, dass EFRHA weit genug gediehen ist, dass die europäischen Verbände über eine Teilnahme befinden können. Und, Teilnahme vorausgesetzt, dann Details mitgestalten können.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

EFRHA ist eine Sache, die hinter geschlossenen Türen in Hinterzimmern entstanden ist!

Es ist die erste Aufgabe des Vorstandes sich um die Zukunft des Vereins und des Reiningssports Gedanken zu machen und Konzepte zu erarbeiten – dafür wird er gewählt. Dies geschieht in Abstimmung mit Komitees (in diesem Fall insbesondere mit dem Aktiven Komitee) und in Gesprächen mit Mitgliedern, Hengstbesitzern, Züchtern und Sponsoren. Zudem sind viele Vorstände selbst aktive Reiter, Hengstbesitzer und Züchter. Der Bezug zur Basis ist sicherlich gegeben.

Selbstverständlich muss eine Idee erst soweit reifen und im Detail stehen, um in eine breitere Diskussion zu gehen, und nicht umgekehrt. Diese Vorgehensweise ist in allen Bereichen des öffentlichen Lebens üblich und bewährt. Wir machen dies u.a. mit dieser Veranstaltung.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Es braucht keine neue Dachorganisation, dafür gibts den EAC!

Das EAC hat eine beratende Funktion innerhalb der NRHA und nur bedingt Entscheidungsgewalt. Das EAC ist lediglich eine organisatorische Einheit der NRHA und wurde in erste Linie installiert, um die Meinung der europäischen Affiliates zu allen Fragen rund um Reining in die Entscheidungen des NRHA BoD einfließen zu lassen, ohne dass jede europäische Affiliate einen Sitz im NRHA BoD hat.

EFRHA soll aber in erster Linie ein Europäisches Reining Horse Förderprogramm etablieren. Dazu ist es nötig eine juristische Person zu haben, die die Nominierungsgelder verwaltet (Bankkonten) und Regularien zu haben, die genau festlegen wer über die Verwendung der Nominierungsgelder bestimmt (Repräsentanten der angeschlossenen Verbände im Vorstand von EFRHA). Den EAC so umzugestalten, hätte enormen Aufwand und Zeit in Anspruch genommen. Die Gründung eines neuen Vereins ist da eindeutig die zielgenauere und schneller umzusetzende Lösung.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Es sollen auch nicht-nominierte Pferde teilnehmen können. Diese können dann natürlich nicht von den Vorteilen des Programmes und seiner Gelder profitieren!

Wenn mit einem nicht-nominierten Pferd gestartet werden kann, dann braucht es kein Programm, wie es ja einige europäische Verbände heute schon machen. Will man Reiningpferde aber gezielt durch ein Programm fördern, dann muss eine Nominierung obligatorisch vorgeschrieben sein.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Es läuft darauf hinaus, dass die kleinen Länder für die grossen (I, D) bezahlen!

Das Gegenteil ist der Fall. Im Moment bekommen die 'Kleinen' nichts aus den Förderprogrammen (EFNP, SSP, IRHBA). Mit dem EFRHA Konzept bekommen sie 25% Refund, wie vorstehend mit Zahlen belegt. Es ist eher umgekehrt. Die kleineren Verbände, bzw. deren Mitglieder zahlen in diese Programme heute ein, ohne dass der Heimatverband einen Vorteil davon hat. Mit dem Refund aus dem EFRHA Programm wird den kleineren Verbänden geholfen eigene Futurities oder andere Fördermaßnahmen zu finanzieren.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Viele haben in das EFNP eingezahlt und jetzt geht das Geld nach Italien und Deutschland!

Erstens geht das Geld nicht nach Deutschland oder Italien sondern in die, im Rahmen der EFRHA durchgeführten, Shows. Euro Futurity und Derby sind ja heute schon in Deutschland und Italien, daran ändert sich nichts. Das einzige, was sich wahrscheinlich in Zukunft ändert, sind die Zusammenlegung der Shows Euro Derby mit dem italienischen Derby und Euro Futurity mit der Breeders Futurity. Mit der Zusammenlegung werden aber auch die Gewinnfelder zusammengelegt, wodurch Veranstaltungen entstehen, in denen auf allen Levels interessante Gewinnfelder gewonnen werden können, was die Attraktivität für Teilnehmer und Sponsoren steigert.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

45-55% der Reiter/Pferde werden in der Breeders Futurity, aber nicht in der European Futurity vorgestellt. Können wir es uns leisten 45-55% der Teilnehmer zu verlieren und die lokale Liga dem Tod zu weihen?

Der Grund, dass viele Deutsche Pferde nicht an der Euro Futurity starten, liegt zum Teil daran, dass diese Show sehr früh im Jahr stattfindet. Viele 3-jährige, die zweihändig im Snaffle Bit auf der Breeders Futurity geschowt werden, sind nur wenige Monate später und über die Winterpause nicht ready einhändig auf der EU Futurity geschowt zu werden. März/April ist nicht Futurity-Saison und September ist nicht Derby Saison, sondern umgekehrt. Dies wird von vielen Reitern, von Level 1 bis 4 bemängelt. Ausserdem wollen oder können sich viele Reiter die Teilnahme an zwei so grossen Shows in einem Jahr aus finanziellen Gründen oder mangels Zeit/Ferien nicht leisten. Mit Einführung des EFRHA-Programms und der Zusammenlegung der Shows im Herbst bzw. Frühsommer wird genau dieses Problem gelöst. Das angeführte Argument ist also nicht der Tod der lokalen Liga, ganz im Gegenteil, diese wird davon profitieren und gefördert. EFRHA verschafft gerade auch Level 1-3 Reitern, Open und NonPros, die Möglichkeit sich mit anderen Reitern auf Augenhöhe zu messen und um ein interessantes Preisgeld zu kämpfen. Die Starterzahlen, auch auf der EU Futurity, stagnieren seit Jahren. Es ist doch an der Zeit, die Bedingungen so zu ändern, dass wirklich alle die Motivation und Möglichkeit haben auf einer so grossen Futurity zu starten.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Vor allem italienische und US-Hengstbesitzer profitieren! Deutsche Züchter müssen mit Mehrkosten rechnen, denn die Fohlenominierungsgebühr kommt hinzu!

Mit Scheuklappen betrachtet, trifft diese Aussage sogar zu. Nur wird ohne Veränderung das Problem rückläufiger Hengstzahlen im SSP nicht gelöst. Gehen wir also einmal ins Detail. Es profitieren nicht nur italienische und US-Hengstbesitzer, sondern alle, auch deutsche. Der Hengst muss nur einmal einbezahlt werden, dann ist er im Programm drin. Wenn sich die Tendenz der rückläufigen Hengstzahlen nicht umkehrt, wird Deutschland nicht darum herumkommen, früher oder später ein Fohlenominierungsprogramm einzuführen. Es sollte auch nicht vergessen werden, dass viele Deutsche bereits heute ihre Fohlen EFNP einzahlen. Und wenn man schaut, wie sich die Hengste im SSP zusammensetzen, dann zahlen doch viele Italiener und Amerikaner ins deutsche SSP ein, also profitieren wir doch genauso, wenn nicht mehr, von den Italienern und Amerikanern.

SSP-Hengste nach Land des Besitzers

(Stand September 2016)

Land	Anzahl	Anteil
Österreich	5	
Belgien	6	
Kanada	1	
Schweiz	8	
Deutschland	56	35%
Frankreich	1	
Ungarn	1	
Italien	41	25%
Luxemburg	2	
Mexiko	1	
Niederlande	1	
Polen	3	
USA	35	22%
TOTAL	161	

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Deutsche Reiner sind gegen viel Geld in der 3-jährigen Futurity. EFRHA führt genau zum Gegenteil.

EFRHA ist ein europäisches und kein rein deutsches Projekt. D.h. EFRHA muss die verschiedenen Interessen der europäischen Verbände unter einen Hut bringen. Die 3-jährige Bit ist nun mal in Italien eine grosse Sache und die italienischen Vertreter in der EFRHA kämpfen für diese Sache, genau so wie sich die Deutschen für die Verlagerung der Gewinnngelder in Shows für ältere Pferde einsetzen. Deshalb gehen in die 3-jährige Snaffle Bit Futurity in Deutschland nur 12% im Gegensatz zu den 33%, die in die 4-jährige Bit Futurity fliessen. Deutschland wird den 25% Refund für die Finanzierung des Derbys einsetzen und damit ein deutliches Zeichen setzen. Ausserdem ist in der EFRHA auch die Förderung von älteren Pferden ein Thema, z.B. durch eine Maturity. Die ist aber noch ein „Work in Progress“.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Ich weiss nicht, wie es funktionieren soll, dass alle Kosten reduziert, aber gleichzeitig mehr Geld im Gewinntopf sein soll!

Zwei Effekte sind dafür massgebend. Erstens, höhere Einnahmen dank grösserer Teilnehmerzahlen, weil das Programm attraktiv ist und zwar in allen Bereichen, für Hengstbesitzer, Züchter und Reiter. Zweitens, Kosteneinsparungen durch Zusammenlegungen von Shows.

Genau diese Problematik wurde konkret für das EU Derby in Manerbio diskutiert. Eine von der NRHA/EAC eingesetzte Taskforce hat eine Empfehlung ausgesprochen, das EU Derby und das Italienische Derby zusammenzulegen (siehe folgende Folie). Das bestätigt eindeutig das Konzept von EFRHA – lieber eine Show weniger, dafür mehr Preisgeld für Alle und geringere Kosten.



MEMORANDUM

TO: NRHA European Affiliate Council
FROM: European Major Event Task Force
RE: 2017 European Derby
DATE SUBMITTED: October 21, 2016

The task force consisting of Grisha Ludwig, Gennaro Lendi, Cira Baeck, Rudi Kronsteiner and Chuck Klipfel met to discuss the questions from the European Affiliate Council meeting in Manerbio, Italy.

A task force was appointed to evaluate the location and time for the Euro Derby in 2017, with the options of Cremona in May with the IRHA Derby or in Manerbio in September as a stand-alone event. They were also asked for their general opinions for long term (2018 and beyond) planning from an industry perspective.

The task force recommends to host the 2017 European Derby in conjunction with the Italian Derby.

Further conversations took place and there are several recommendations to discuss about the location and timing of events in 2018 and after.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Woher nehmen drei Privatpersonen die Legitimation im Namen von anderen Verbänden einen Dachverband zu installieren?

Roberto Cuoghi, Francois Zürcher und Gerd Wilhelm erhalten derzeit erhebliche Kritik und persönliche Angriffe sie würden als Privatpersonen ihre eigenen Interessen verfolgen. Roberto ist langjähriger Präsident der IRHA, Francois ist Präsident der NRHA France und Gerd ist seit Jahren im Vorstand der NRHA Germany. Weiterhin sind alle drei Mitglieder des EAC und des NRHA BoD. Alle engagieren sich in ihren Verbänden mit an vorderster Front und agieren im Auftrag ihrer Verbände. Insbesondere Roberto und Gerd sind von Anfang an, in der Umsetzung des EFNP, der EU Futurity und Derby aktiv und entscheidend beteiligt. Es ist ihre Aufgabe und ihr Verständnis der Ämter, sich Gedanken zu machen und Konzepte zu erarbeiten, um das Wachstum und die Förderung des Reiningsports in Europa auch in Zukunft sicherzustellen.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Die Arbeit und der Einsatz von Gerd Wilhelm in allen Ehren, aber für wen spricht er eigentlich? Für die NRHA Germany, EFRHA, in seiner Funktion in der NRHA USA oder als Privatmann?

Alle Stellungnahmen von Gerd zu EFRHA sind im Namen des Vorstandes der NRHA Germany geschehen. Das ist in allen Veröffentlichungen deutlich gemacht worden. Als Vorstand der NRHA Germany ist Gerd, neben Isabeau und Joachim Mitglied im EAC und für die NRHA Germany Mitglied des NRHA BoD. Er vertritt in all diesen Gremien die Interessen der NRHA Germany.

Facebook – European Reiners Forum, Wittelsbürger & Co.

Ausserdem hat der Präsident der NRHA, Rick Clark, im Editorial des Reiner Magazines, gesagt, dass EFRHA Reining und die NRHA in Europa demoliere, und dass die NRHA aus diesem Grund das Memorandum of Understanding nicht aufrechterhalten könne!

Tatsächlich hat die Recherche im Reiner Magazine ergeben, dass nichts an dieser Behauptung wahr ist. Im Gegenteil hat sich Rick Clark im Editorial der Juliausgabe (2016) mit dem Titel „Historic Changes“ wie folgt geäussert... (siehe folgende Seite).

An der prinzipiellen Entscheidung des NRHA BoD vom Mai 2016 hat sich nichts geändert. Die NRHA stimmt EFRHA in allen Belangen zu, wenn sich die Mehrheit des EAC dafür ausspricht.

Historic Changes

NRHA PRESIDENT RICK CLARK



"It is truly an honor to serve as NRHA President alongside our Board of Directors who always has the best interest of NRHA members in mind when making decisions."

THE BOARD OF DIRECTORS MEETING WAS HELD IN OKC MAY 9-11. I AM EXCITED TO INFORM the membership of historic changes that are coming down the pike. A new governance structure was adopted by the Board. The new structure was a recommendation from our Governance Task Force. They began working on this plan at our winter meeting in 2015. I personally want to thank the Task Force members for the countless hours each of them spent on this. In a nutshell, by 2018, the NRHA Board of Directors will be reduced from 38 to 20 members. In researching governance structures, the Task Force found that most non profit organizations have reduced the number of board seats. In today's fast-paced world it gets harder and harder to find volunteers willing to serve.

All regions and continents will be equally represented on the board. The membership will continue to elect directors from their region, just as they do today. Executive Committee members will be elected at large by the membership, which remains the same. The Board of Directors will elect one of their members annually, to serve on the Executive Committee. The Vice President and President will still serve two-year terms. The Vice President is elected at large by the membership and will rotate up to President, therefore your Vice President Elect will commit to four years of service.

As with any change that occurs, there are always a few critics. I have heard that we are returning to the "Good ole boys club again." Folks, that is simply not true. The membership is still electing the Board of Directors as they currently do today, no one is appointed to serve as a Director.

With the new structure being adopted, I was proud of your board for looking past themselves and making decisions based on the best interest of all NRHA members. Governance is not a topic most of us care about but it is essential to keeping our association intact for many years to come. Sometime in the next 50 years, it will be updated again and then again after that. It's called good housekeeping. The first 50 years were great but the next 50 years promise to be even better.

I am also excited about the new changes coming in 2017 for our European members. The board has approved a plan presented by our European representatives. Europe will take over the NRHA European Foal Nomination Program and the NRHA European Derby/Futurity Shows. They have a great plan to distribute the money to all European countries that apply for it. NRHA will no longer manage their shows or be financially responsible for the shows. This is a win-win for all. I am confident Europe will benefit greatly with these changes as they can do a much better job marketing their own nomination programs and the NRHA Derby/Futurity Shows.

Rule changes have been voted on. I encourage all members to review the new rule changes to keep informed. I welcome any NRHA member to reach out to me with questions concerning our new governance structure or the European changes. It is truly an honor to serve as NRHA President alongside our Board of Directors who always has the best interest of NRHA members in mind when making decisions.

Rick Clark
Rick Clark

I am also excited about the new changes coming in 2017 for our European members. The board has approved a plan presented by our European representatives. Europe will take over the NRHA European Foal Nomination Program and the NRHA European Derby/Futurity shows. They have a great plan to distribute the money to all European countries that apply for it. NRHA will no longer manage their shows or be financially responsible for the shows. This is a win-win for all. I am confident Europe will benefit greatly with these changes as they can do a much better job marketing their own nomination programs and the NRHA Derby/Futurity shows.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Szenario 1

Alles bleibt so wie es ist. Wir, die NRHA Germany, machen gar nichts.

Vorausgesetzt der Trend rückläufiger Hengstzahlen im SSP setzt sich fort, und im Moment gibt es kein Anzeichen, dass er das nicht tun sollte, dann werden Breeders Futurity und Derby mittel- bis langfristig in der Bedeutungslosigkeit versinken, weil immer weniger SSP-Geld ausbezahlt werden kann. Dieser Trend wird zusätzlich dadurch verstärkt und beschleunigt, dass die Sponsorengelder direkt von der Attraktivität einer Show (Größe, Preisgeld, Anzahl Teilnehmer usw.) abhängen.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Szenario 2

Die NRHA Germany führt im SSP zusätzlich zur Hengstnominierung die Fohlenominierung ein.

Die Gefahr ist groß, dass gerade kleine Züchter aufgrund sich konkurrenzierender Programme gar nicht mehr einzahlen. Drei Programme zu bedienen ist zu teuer. Oder sie wählen das Programm aus, dass in ihren Augen das Vielversprechendste ist. Schon heute gibt es viele Züchter, die ihren Hengst nicht mehr ins SSP einzahlen und statt dessen ihre Fohlen ins EFNP einzahlen. Der Ausgang dieses Szenarios darf mit gutem Gewissen als „ungewiss“ bezeichnet werden, weil es wesentlich von der Attraktivität der anderen Programme beeinflusst wird.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Szenario 3

Die NRHA Germany ist Mitglied bei der EFRHA und bringt das SSP in EFRHA ein.

Alle Vor- und Nachteile wie oben beschrieben:

- Einmal einzahlen, überall startberechtigt.
- Refund von 25% für den Verband.
- 5% der Gewinngelder gehen an den Nominierer.
- Mehr Preisgeld bei weniger Shows.
- Große Shows, die auch für Sponsoren attraktiv sind (positive Verstärkung).
- Mehr Preisgeld bei weniger Starts und das in allen Leveln.
- Synergieeffekte, wie Kosteneinsparungen durch Zusammenlegung von Shows.



NRHA Germany partizipiert nicht an EFRHA und bringt das SSP-Geld nicht ein und...



Szenario 1

...der EAC, resp. die NRHA USA, entscheidet sich gegen EFRHA.

Dann bleiben nur die IRHBA-Gelder und die Italiener in der EFRHA. Die Amerikaner bleiben auf dem EFNP sitzen. Somit bleibt alles beim Alten, die Italiener machen IRHBA mit Hengst- und Fohlenominierung, die NRHA USA das EFNP und die NRHA Germany das SSP. Mit den gleichen Problemen rückläufiger Hengstzahlen für die Italiener und die Deutschen und stagnierenden Zahlen bei Euro Futurity und Derby für die Amerikaner.

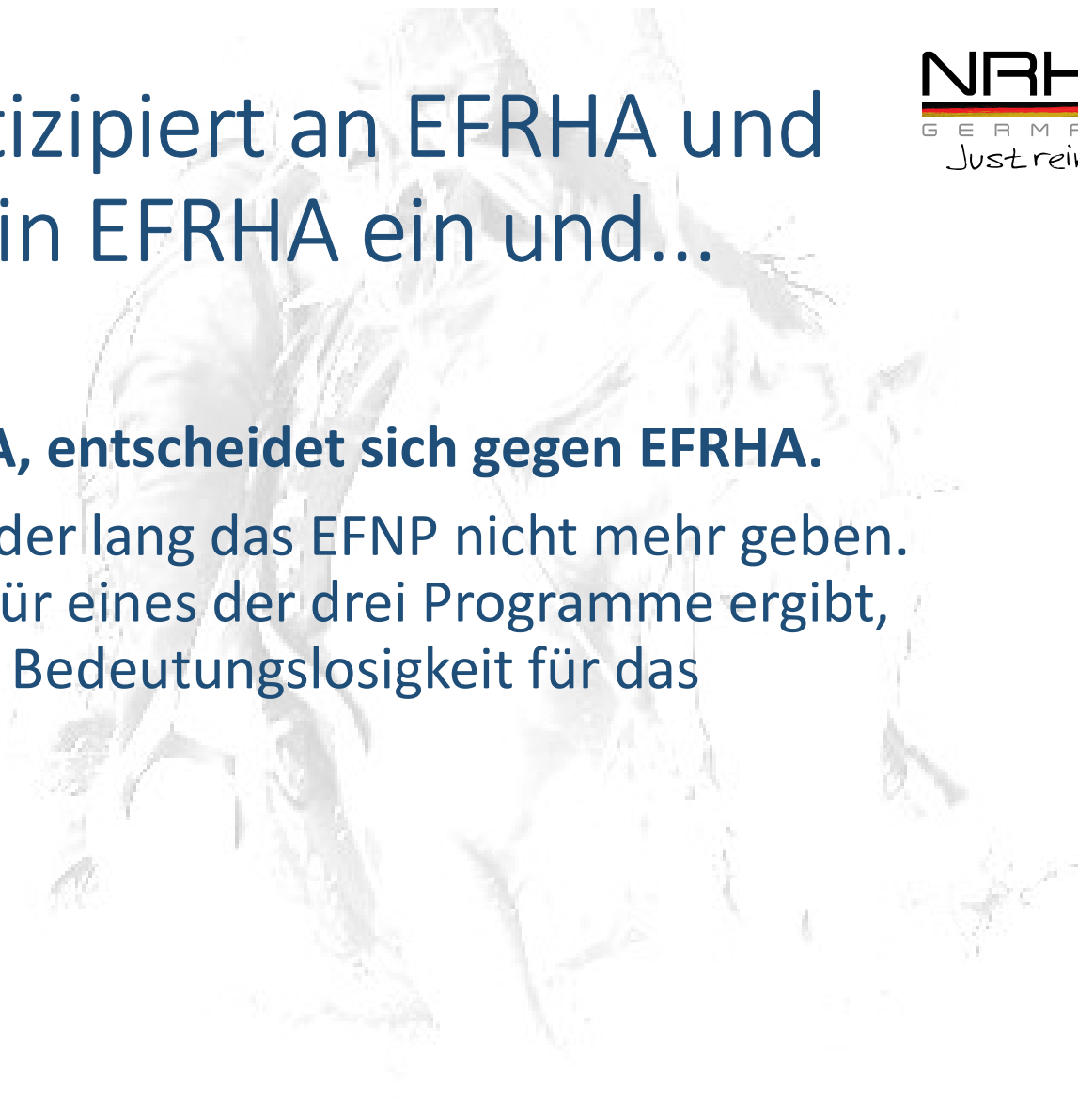
NRHA Germany partizipiert nicht an EFRHA
und bringt das SSP-Geld nicht ein und...



Szenario 2

...der EAC, resp. die NRHA USA, entscheidet sich für EFRHA.

IRHBA und EFNP gehen in der EFRHA auf. Der Konkurrenzkampf für das SSP wird noch grösser, weil es nun gegen die geballte Kraft der Italiener und des EFNP ankämpfen muss. Die Wahrscheinlichkeit, dass die großen Shows (Futurities und Derbies) in Italien stattfinden würden, ist groß.



NRHA Germany partizipiert an EFRHA und bringt das SSP-Geld in EFRHA ein und...

Szenario 1

...der EAC, resp. die NRHA USA, entscheidet sich gegen EFRHA.

Dann wird es wohl über kurz oder lang das EFNP nicht mehr geben. Sobald sich eine 2:1 Situation für eines der drei Programme ergibt, bedeutet das den Tod oder die Bedeutungslosigkeit für das außenstehende Programm.

NRHA Germany partizipiert an EFRHA und bringt das SSP-Geld in EFRHA ein und...

Szenario 2

...der EAC, resp. die NRHA USA entscheidet sich für EFRHA.

Alle Vor- und Nachteile wie oben beschrieben:

- Einmal einzahlen, überall startberechtigt.
- Refund von 25% für den Verband.
- 5% der Gewinnfelder gehen an den Nominierer.
- Mehr Preisgeld bei weniger Shows.
- Große Shows, die auch für Sponsoren attraktiv sind (positive Verstärkung).
- Mehr Preisgeld bei weniger Starts und das in allen Leveln.
- Synergieeffekte, wie Kosteneinsparungen durch Zusammenlegung von Shows.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Fragen und Diskussion